

Nr. 2868 IJ

II-5624 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1988 -10- 28

A N F R A G E

der Abgeordneten PROBST, Dipl. Kfm. BAUER
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend das Grunderwerbsteuergesetz 1987

Die Beschußfassung über ein neues Grunderwerbsteuergesetz hat am Realitätenmarkt zu zeitlichen Verschiebungen bei vielen Vertragsabschlüssen geführt. So wurden einerseits manchen Verträge noch schnell abgeschlossen, um in den Genuß einer Ausnahmebestimmung zu kommen und andererseits wurde der Abschluß mancher Veträge verschoben, weil der neue Steuersatz geringer als der alte ist.

Bei Inkrafttreten des neuen Gesetzes wurde auch die Aufkommensneutralität wiederholt diskutiert.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e

1. Welche Auswirkungen hatte das Inkrafttreten des Grunderwerbsteuergesetzes 1987 per 1. Juli 1987 auf die Grundstückstransaktionen ?
2. Wie hat sich der Arbeitsanfall bei den Finanzämtern verschoben und wieviele Grunderwerbssteuerangelegenheiten sind derzeit unerledigt ?
3. Hatte das neue Grunderwerbsteuergesetz somit auch eine Auswirkung auf die Bearbeitungsdauer bei den Finanzämtern ?
4. Wie hat sich das Grunderwerbsteueraufkommen gegenüber der alten Rechtslage entwickelt und wie ist somit die Frage der Aufkommensneutralität aus heutiger Sicht zu beurteilen ?